

Komische Kreuzfahrt ins Liebesglück

- Reichenauer Glashaus wird zur Amalfiküste
- Theater spielt 2026 das Stück „Felicita(s)“
- Neue Komödie von Regisseur Konrad Adams



VON THOMAS ZOCH

Reichenau Wo die Liebe hinfällt, wissen die Betroffenen bekanntlich meist erst dann, wenn es passiert. Denn: „Das Leben hat immer Überraschungen parat“, meint der Münchner Regisseur, Schauspieler und Autor Konrad Adams. Genau darum dreht sich auch die Handlung in seinem neuen Stück „Felicita(s)“, das nun im Theaterglashaus auf der Reichenau uraufgeführt wird. „Es geht um zweite Chancen, um das Glück in verschiedenen Variationen und die Wege dorthin“, so Adams. Wobei dies der tiefgründigere Aspekt der Geschichte ist, denn in erster Linie ist das Stück eine Komödie mit viel Musik, wie es die Besucher des Inseltheaters seit vielen Jahren kennen und mögen.

Diesmal sind es alte Schlager und Hits über und aus Italien, die live gesungen und gespielt, für südländisches Flair sorgen sollen und zudem zu den Szenen passen: „Quando, quando“, „Volare“, „Azzurro“ oder „Felicita“. Die Geschichte spielt vor der Kulisse der Amalfi-Küste auf einem Kreuzfahrtschiff – und dann auf einer kleinen Piazza an Land. Also fast ein der Reichenau vergleichbares Ambiente. „Es ist ein Stück über Liebe, Chaos, menschliche Torheiten und die Komik des Lebens“, so der Theaterleiter und Autor. Und er habe das sozusagen nach den Wünschen des Reichenauer Publikums geschrieben: „Eine heitere Handlung, ein wenig Tiefgang und ganz viel Musik zum Mitsingen und Mitträumen.“ In der turbulenten Geschichte treffen zwei Ehepaare unverhofft auf dem Kreuzfahrtschiff „Neo Dramatica“ aufeinander, so Adams. Der Haken dabei: Felicitas und Michael waren einst ein Paar, sind geschieden und mit ihren neuen Partnern Thomas und Marina unterwegs. Doch als sich die einst Getrennten auf hoher See begegnen, flammt die alte Liebe wieder auf.

Wie der Zufall so spielt, treffen sich auch die jeweils neuen Partner zufällig auf dem Oberdeck – zunächst völlig ahnungslos. In ihrer Verwirrung der Gefühle flüchten Felicitas und Michael an Land. Und die Zurückgelassenen hinterher, als sie das mitbekommen. „Die Handlung gipfelt in einem absurd-romantischen Tumult auf einer typisch italienischen Piazza“, verrät Adams. „Die Begegnung der beiden Paare auf dem kleinen Dorfplatz wird zu einer Bühnen-Explosion – emotional, aber leichtfüßig. Es gibt natürlich ein Happy End, aber zwischendurch eskaliert es schon mal – wie im richtigen Leben.“ Für zusätzliche Komik sollen die Durchsagen des Kreuzfahrtdirektors sorgen – und ein Überraschungsgast an Bord.



Sie wollen mit der Uraufführung von Felicita(s) auf der Reichenau für Heiterkeit im Publikum sorgen (hinten, von links): Stan Holoubek, Jeanne Pascale Schmidt, Petra Auer, Konrad Adams und Johannes Haag. Vorn: Martin Glöckler und Peter Schultze. FOTO: KONRAD ADAMS | MONTAGE



Johannes Haag und Petra Auer freuen sich schon auf die Premiere. FOTO: VERANSTALTER



Konrad Adams und Jeanne Pascale Schmidt bei den Proben 2022. ARCHIVFOTO: BROCKMANN

Das Stück habe er nicht nur nach den Wünschen des Publikums geschrieben, sondern die Rollen auch den Schauspielern auf den Leib, so der Autor und Regisseur, der wie immer selbst mitspielt. Denn es sei ein Glücksfall, dass es genau dasselbe Ensemble sei wie im Vorjahr. Damals zum ersten Mal auf der Reichenau mit dabei war Petra Auer, die sowohl auf der Bühne als auch im TV, bei Lesungen und in der Moderation arbeitet. Sie spielte in vielen Serien des Bayerischen Rundfunks, von RTL und Sat1 sowie in vielen Theaterstücken mit bayerischen Inhalten wie dem Komödienstadel mit.

Jeanne Pascale Schmidt ist zum dritten Mal beim Inseltheater, sie ist Opernsängerin und Schauspielerin, absolvierte zahlreiche Gastspiele sowie Konzerttourneen mit Gunther Emmerlich. Johannes Haag war schon oft auf der Reichenau. Er spielte bereits in etlichen Theatern in Deutschland und Amsterdam und zudem im TV. Stan Holoubek ist seit 2010 im Theater, Musical und Film aktiv. Als Mitglied der Münchner

Musicalgruppe Applaus Applaus feierte er zuletzt Erfolge mit „Titanic“. Martin Glöckler ist gebürtiger Reichenauer, Musiker, Pianist, Arrangeur, Sänger und Komponist. Er war schon im Vorjahr bei der Aufführung von „Der Mustergatte“ für die Musik verantwortlich.

Konrad Adams selbst kennt man unter anderem aus TV-Serien wie „Hausmeister Krause“ und „Marienhof“. Er leitet seit 2019 die Glashausspiele auf der Reichenau, schrieb und inszenierte im Jubiläumsjahr 2024 auch das Freilichtspiel „Zeitreise“. Erstmals gebe es bei den Glashausspielen einen Bühnenwechsel, weil im Stück zwei Schauplätze vorkommen: das Oberdeck des Schiffes und die Piazza, so Adams. Für das Bühnenbild verantwortlich ist wie schon in den vergangenen beiden Jahren Peter Schultze. Dieser wirke diesmal auch in einer kleinen, durchgehenden Nebenrolle auf der Bühne mit, so der Regisseur. „Er hat Spieltalent, kann singen. Und er kann etwas ganz Außergewöhnliches“, verspricht Adams. Das werde für eine kleine Überraschung sorgen.

Termine und Tickets

Die musikalische Komödie „Felicita(s)“ wird im Theaterglashaus Stader auf der Reichenau, Obere Rheinstraße 48, aufgeführt. Premiere ist am 15. Juli. Weitere Aufführungen sind vom 16. bis 19. und 22. bis 26. Juli, jeweils 20 Uhr. Am 19. Juli ist bereits um 18 Uhr Beginn, weil an diesem Tag das WM-Finale stattfindet. Einlass jeweils eine Stunde zuvor, der Bienenhof bewirbt. Karten für 27 Euro gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Info Reichenau oder unter www.reichenau-tourismus.de,

Nach den erfolgreichen Freilichtspielen 2024 sorgte die von Adams umgeschriebene Komödie „Der Mustergatte“ 2025 für einen neuen Zuschauerrekord im Theaterglashaus. Da gab es viel Heiterkeit und teils Jubel im Publikum. „Wir hoffen, dass das wieder gelingt“, so Adams. Darüber würde sich auch Carolin Deggelmann, die Leiterin des Eigenbetriebs Kultur, Marketing, Tourismus, freuen: „Schön, dass auch in diesem Jahr wieder das Theater im Glashaus stattfindet. Das ehemalige Gewächshaus der Familie Stader ist ein ganz besonderer Veranstaltungsort und ein echtes Alleinstellungsmerkmal.“

Das stehe auch für die enge Verbindung von gärtnerischer Tradition und Kultur auf der Insel Reichenau. Das Glashaus theater habe mittlerweile ein breites Stammespublikum. „Die gelungene Mischung aus Theater und musikalischen Einlagen kommt beim Publikum hervorragend an und schafft in der einzigartigsten Kulisse des Glashauses ein unverwechselbares Kulturerlebnis“, meint Deggelmann.